



gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Martin-Luther  
Universität  
Halle-Wittenberg

# „Evaluation der Wirkungspotentiale von Mittlerorganisationen zivilgesellschaftlichen Engagements“

Rahmenbedingungen und Wirkungspotenziale von  
Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren, Ehrenamtsbörsen  
und Ehrenamtsbüros

Vorstellung erster Ergebnisse

Dr. Karsten Speck, Universität Potsdam

Holger Backhaus-Maul, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

14. Fachtagung der bagfa, 28.-30.Oktober, Halle an der Saale



- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**



- ➔ **1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**



## **Forschungsziele:**

- Gewinnung empirisch gesicherter Erkenntnisse
- differenzierte Analyse der Stärken und Wirkungspotenziale

## **Methoden:**

- bundesweite Fragebogenerhebung (bis 10/09)
- lokale qualitative Fallstudien (bis 10/09)
- bundesweite Expertenbefragung (bis 3/10)

## **Laufzeit:**

Januar 2009 – Juni 2010

## **gefördert durch:**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

### **Projektleitung:**

Dr. Karsten Speck (Universität Potsdam )

Holger Backhaus-Maul (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:**

Maud Krohn (Universität Potsdam )

Peter Friedrich (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

### **Studentische Hilfskräfte:**

Marie Felicitas Busch, Stefanie Fenske, Caspar Forner,

Anna-Maria Kulicke, Karsten Mühle



### Ziele der Präsentation:

- Fokus: erste Entwicklungstendenzen von 2001 bis 2009  
(kein echter Längsschnitt)
- Auswahl orientiert sich an der Veröffentlichung zur bagfa-Befragung 2001  
(Ebert et al. 2002)
- erste Befunde (noch keine Wirkungszusammenhänge)

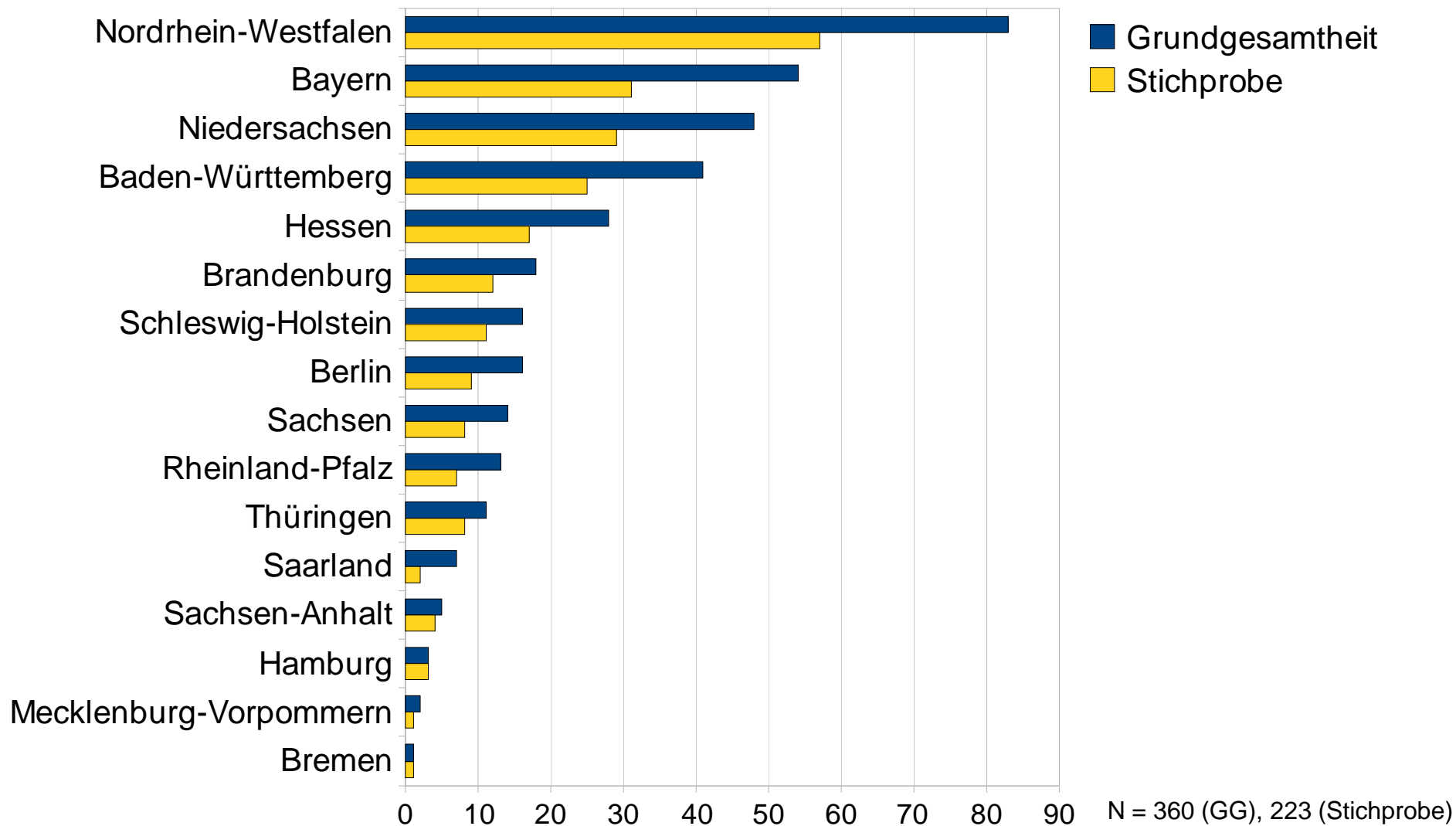
### Datenbasis:

Grundgesamtheit: 360 Einrichtungen = 100%

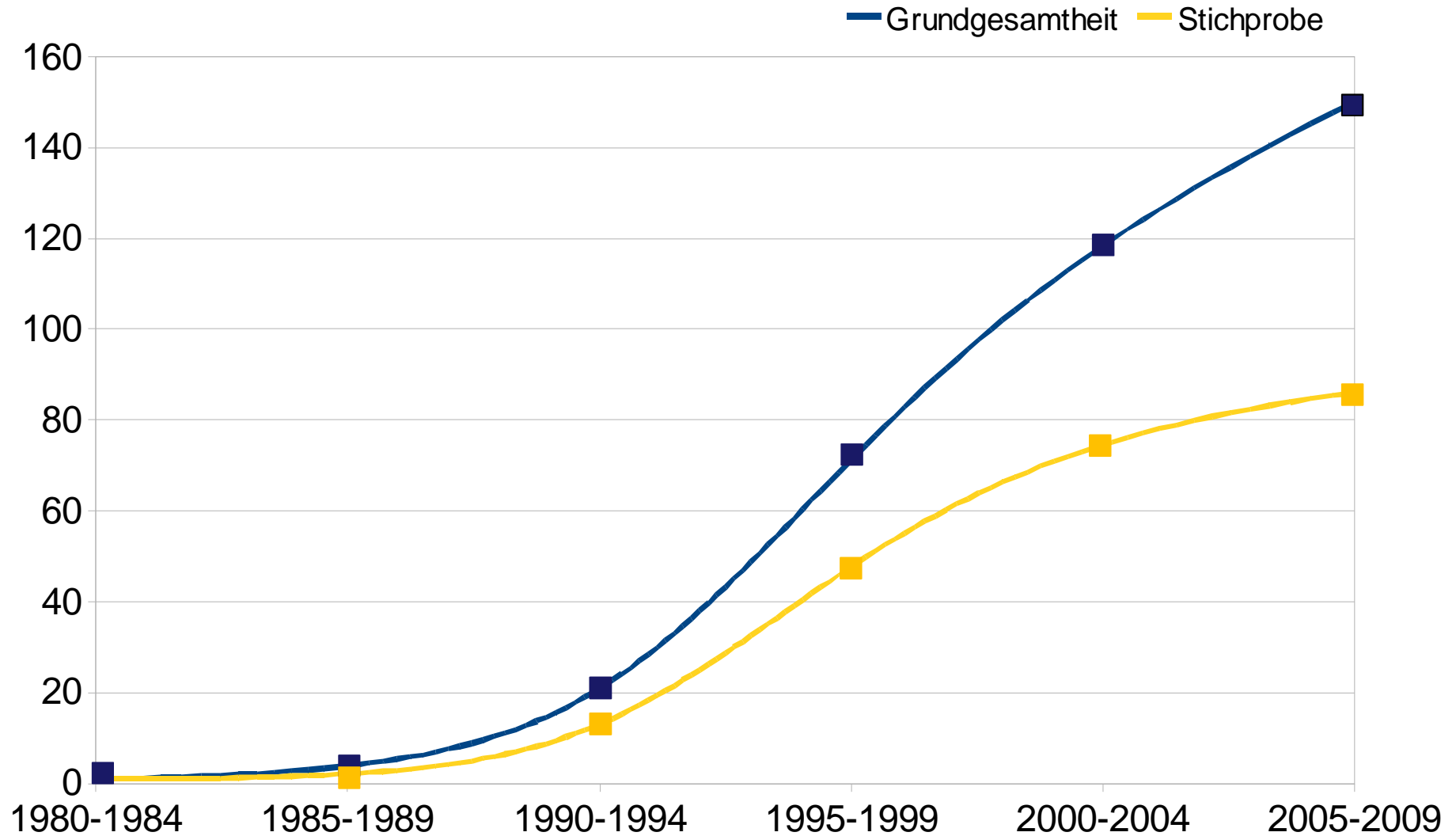
Rücklauf: 226 Einrichtungen = 63 %

- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**

## 2.1.1 Regionale Verteilung

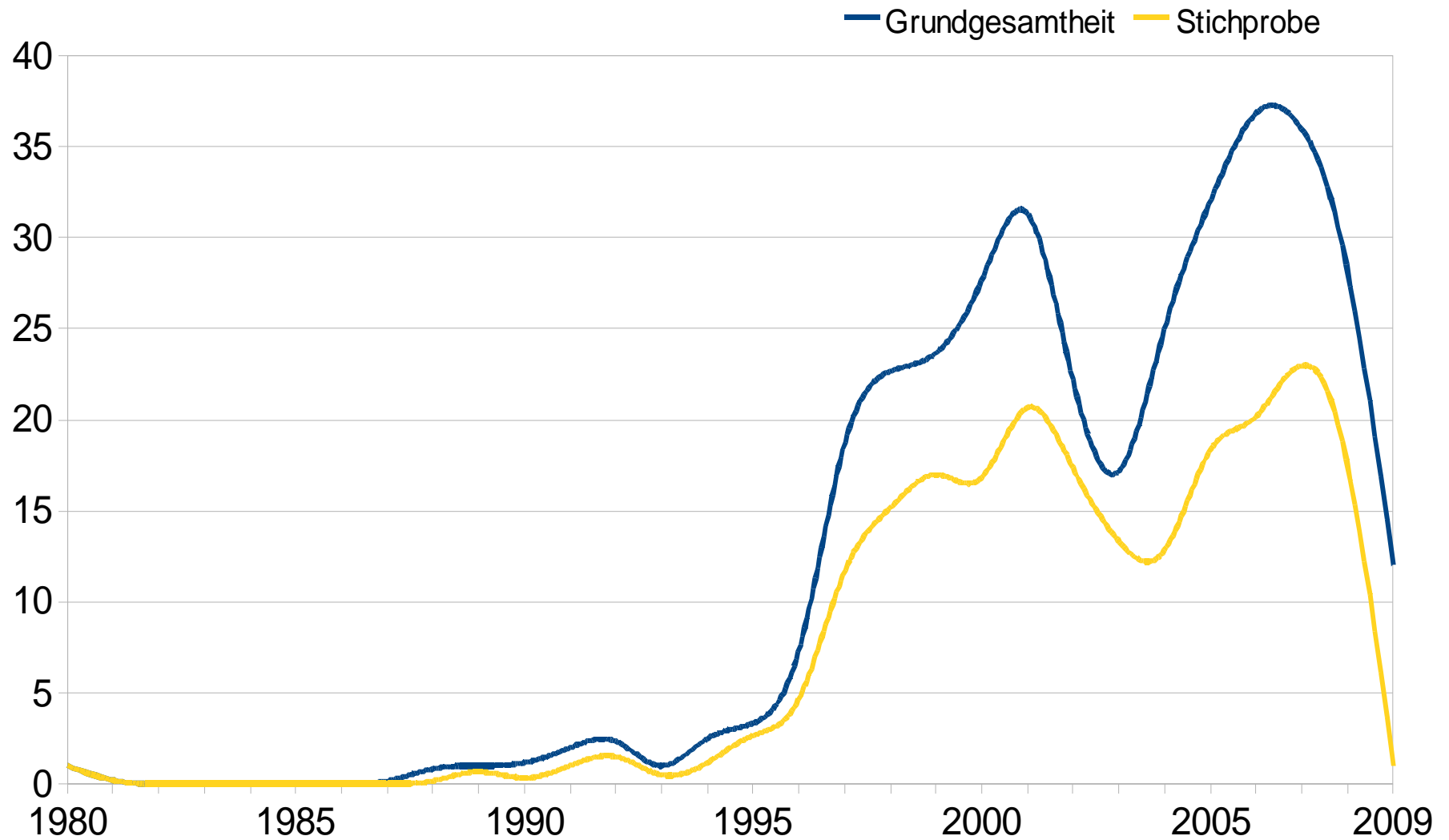


## 2.1.2 Gründungsphasen




N = 360 (Grundgesamtheit), 223 (Stichprobe)

## 2.1.2 Gründungsphasen



N = 360 (Grundgesamtheit), 223 (Stichprobe)

- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  -  2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**

## 2.2.1 Wirkungsumfeld (EinwohnerInnen)



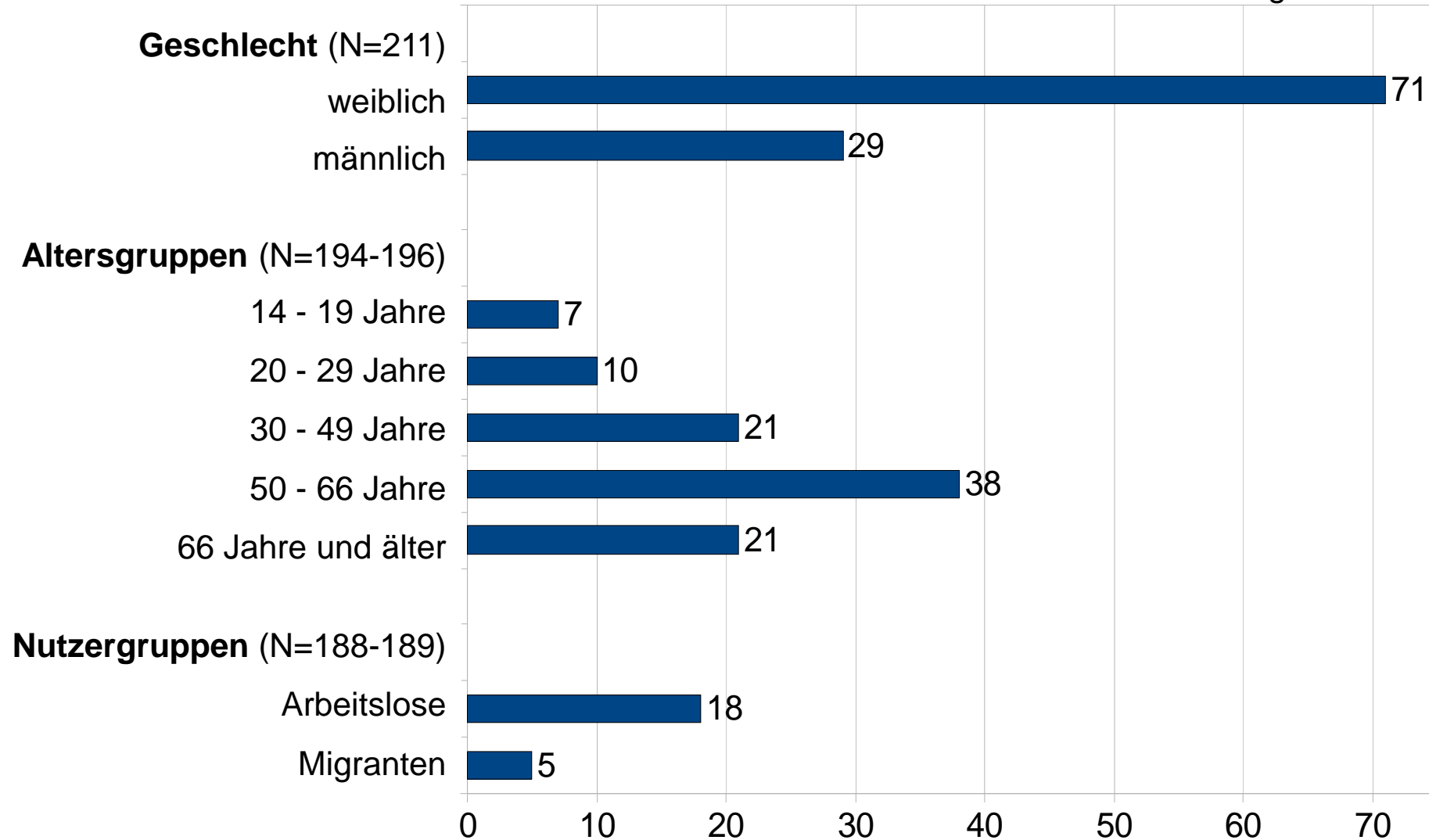
	2009	2001
	%	%
bis 50.000	31	8
ab 50.000 bis 100.000	23	16
ab 100.000 bis 200.000	21	30
ab 200.000 bis 500.000	18	30
über 500.000	7	16
gesamt	100	100

N = 217 (2009), 76 (2001)

## 2.2.2 NutzerInnen



Angaben in %




## 2.2.3 Partner im kommunalen Netzwerk



	2009	2001
	%	%
Projekte / Vereine / Initiativen	71	76
andere Freiwilligenagenturen	61	64
Verbände	55	65
Politik und Verwaltung	49	76
andere Partner	28	21
Medien	20	35
Unternehmen	16	20

bezogen auf kommunal eingebundene Einrichtungen , Mehrfachnennung möglich,  
N = 174 (2009), 66 (2001)

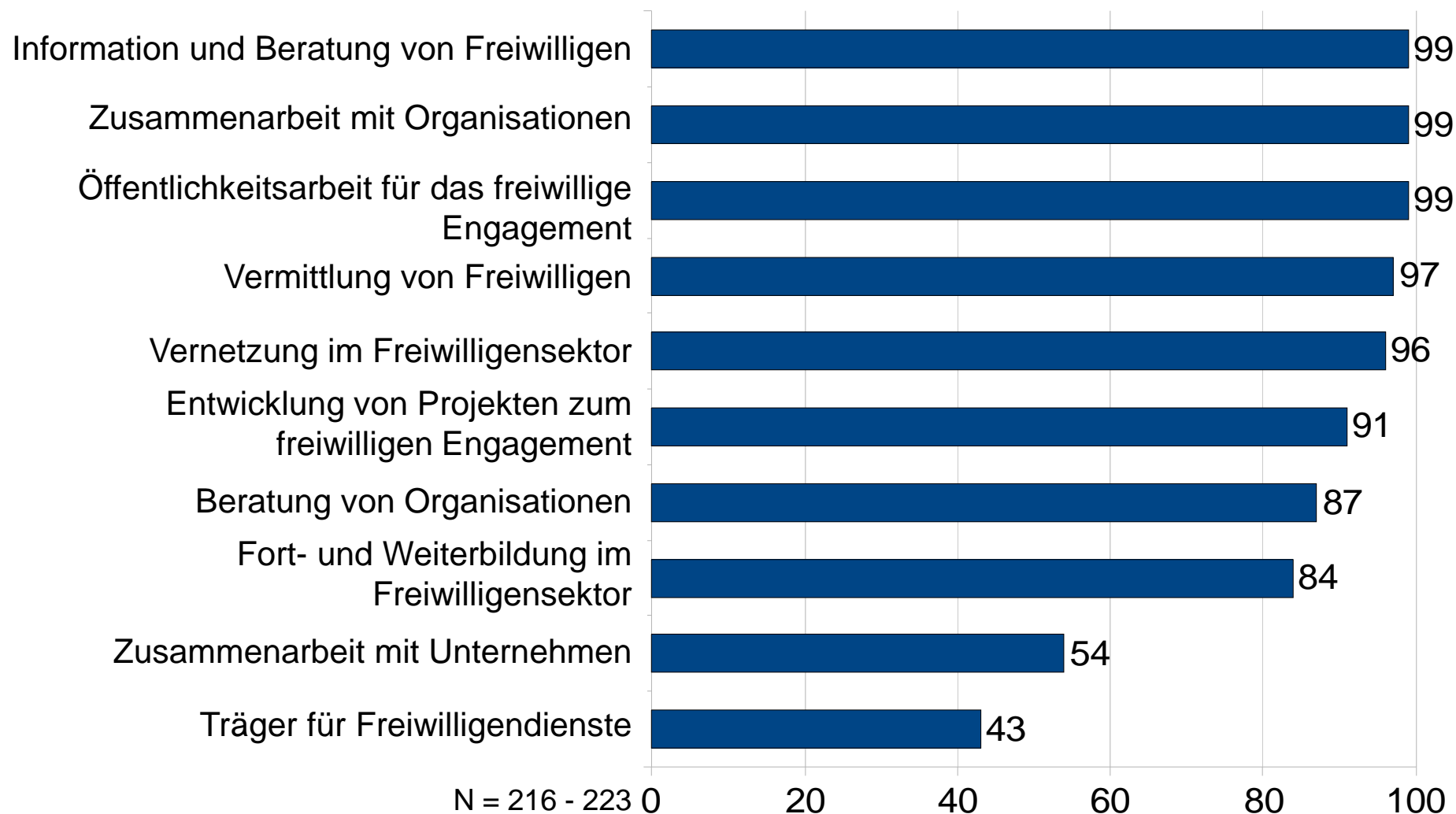


- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  -  2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**

## 2.3 Arbeitsbereiche und Profil



Angaben in %




## 2.3 Arbeitsbereiche und Profil



	2009	2001
	%	%
Zusammenarbeit und Beratung mit Organisationen	100	95
Öffentlichkeitsarbeit für das freiwillige Engagement	99	96
Information, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	99	100
Vernetzung im Freiwilligensektor	96	81
Entwicklung von Projekten zum freiwilligen Engagement	91	71
Fort- und Weiterbildung im Freiwilligensektor	84	72
umfassendes Profil	78	49
eingeschränktes Profil	22	51
gesamt	100	100

Mehrfachnennung für Arbeitsbereiche möglich, N = 218 - 223 (2009), 79 (2001)



- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  -  2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**



	2009	2001
	%	%
eigenständiger Verein	27	30
Wohlfahrtsverband	26	35
Kommune	21	14
Trägerverbund	16	15
anderer Träger	9	6
gesamt	100	100

N = 219 (2009), 80 (2001)

## 2.4.2 Hauptamtliches Personal



	2009	2001
	%	%
ohne Hauptamtliche	27	11
ein/e Hauptamtliche/r	42	40
zwei Hauptamtliche	15	26
drei Hauptamtliche	9	16
mehr als drei Hauptamtliche	7	6
gesamt	100	100

N = 216 (2009), 80 (2001)

## 2.4.3 Jahresbudget (Euro)



	2009	2001
	%	%
0 bis 10.000	42	19
> 10.000 bis 50.000	32	29
> 50.000 bis 100.000	13	34
> 100.000 bis 200.000	9	18
> 200.000	4	0
gesamt	100	100

N = 176 (2009), 68 (2001)

für 2001 Umrechnungsfaktor: 1 Euro = 1,95583 DM


## 2.4.4 Finanzquellen für das Jahresbudget



	2009	2001
	%	%
Kommunale Mittel	40	26
andere Mittel	16	24
Landesmittel	9	19
Spenden	9	5
Stiftungsmittel	6	4
Bundesmittel	6	5
Mitgliedsbeiträge	4	0
EU-Mittel	3	k.A.
Sponsoring	3	1
Mittel der Arbeitsförderung	2	13
Lottomittel	1	2
Honorare/Dienstleistungen	1	1

N = 178-180 (2009), k.A. (2001)



- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  -  2.5 Wirkungspotenziale
  - 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**

**„Aus Ihrer Sicht: Welche Auswirkungen hat die Arbeit Ihrer Freiwilligenagentur auf BürgerInnen, Organisationen, Verwaltung, Politik und Kommune insgesamt?“**

**Antworten:** 82% (davon ca. 60% ausführlich)

### **sehr oft**

- Angebote der Einrichtungen werden durch BürgerInnen und Organisationen nachgefragt
- Thema „Engagement“ in die kommunale Wahrnehmung gebracht


### **oft**

- kommunale Vernetzung zum Thema „Engagement“ etabliert
- Stärkung des Engagements in der Kommune

### **weniger oft**

- Angebot „neuer sozialer Dienste“
- Steigerung der Lebensqualität in der Kommune



- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Erste Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
  - 2.1 Regionale Verteilung und Gründungsphasen
  - 2.2 Wirkungsumfeld und kommunale Netzwerke
  - 2.3 Arbeitsbereiche und Profil
  - 2.4 Rahmenbedingungen
  - 2.5 Wirkungspotenziale
  -  2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation
- 3. Fazit**

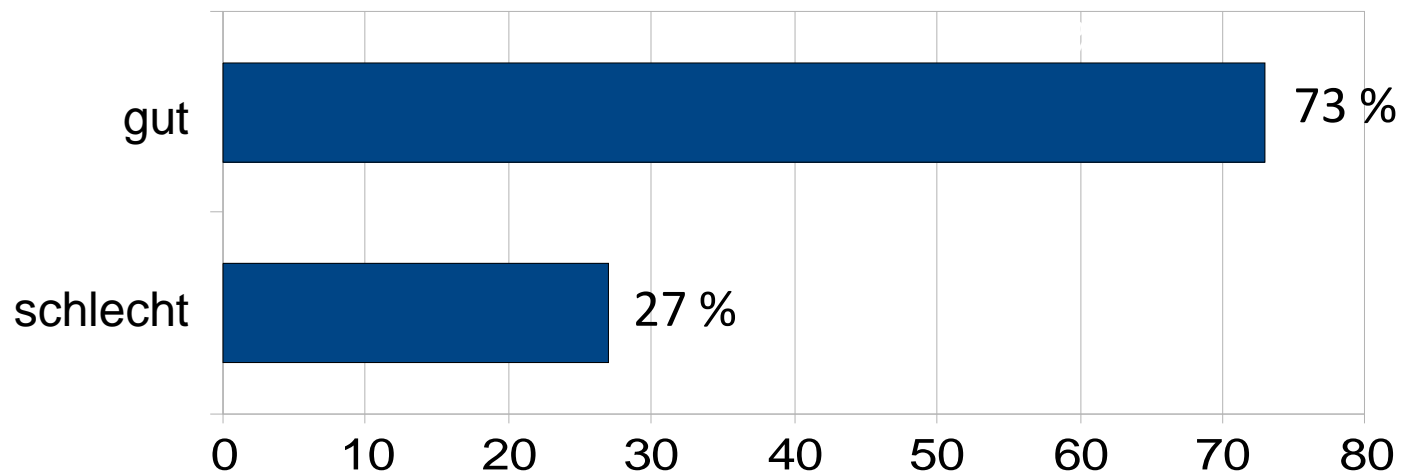
## 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation



### Mitgliedschaft in überregionalen Dachorganisationen für freiwilliges Engagement (Mehrfachnennung möglich, N = 217-218)

bagfa:	46 %
Verbund Freiwilligenzentren:	18 %
lagfa/ragfa/LAG:	58 %

### Wie informiert fühlen Sie sich über die Angebote der bagfa?



## 2.6 bagfa als bundesweite Dachorganisation



Angaben in %

	un- zufrieden	zufrieden	un- wichtig	wichtig
Kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualitätsstandards in Freiwilligenagenturen	8	92	7	93
Interessenvertretung von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene	11	89	3	97
Informations- und Erfahrungsaustausch für Freiwilligenagenturen sicherstellen	11	89	6	94
Beratung und Unterstützung von Freiwilligenagenturen	16	84	7	93
Dialog mit Wissenschaft	21	79	25	75
Öffentlichkeitsarbeit zum Thema freiwilliges Engagement	29	71	4	96
Projektentwicklungen anregen	35	65	10	90
Fort- und Weiterbildung für MitarbeiterInnen von Freiwilligenagenturen	37	63	4	96
Zusammenarbeit mit Unternehmen	45	55	34	66

bezogen auf bagfa-Mitglieder (100), N= 48 – 66 (Zufriedenheit), 68 – 72 (Wichtigkeit)



- erstmals Vergleichszahlen zur Gesamtlandschaft der Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren, Ehrenamtsbörsen und Ehrenamtsbüros
- große Heterogenität bei den Einrichtungen (Umfeld, Träger, kommunale Einbindung, personelle und finanzielle Rahmenbedingungen)
- im Vergleich zu 2001 :
  - a) mehr Einrichtungen bieten ein „umfassendes Profil“
  - b) gegenwärtig höherer Anteil an Einrichtungen
    - im ländlichen Raum
    - mit kleinem Jahresbudget
    - ehrenamtlich geführt
  - c) Kommunen stärker beteiligt
    - als Träger
    - als Finanzierungsquelle
- vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabenverständnis bei Zunahme des Kernprofils, aber nicht selten ungünstige u. prekäre Rahmenbedingungen



- weitere qualitative Erhebungen und Auswertungen (Fallstudien und bundesweite Expertenbefragung)
- vertiefte Auswertung (Wirkungszusammenhänge, Clusterbildung, Vergleich 2001-2009)
- Zusammenführung und Einordnung der Ergebnisse (aus quantitativer und qualitativer Erhebung)
- kontinuierliche Diskussion und Veröffentlichung von Ergebnissen (ExpertInnen, Gespräche, Projekthomepage, Artikel...)

### **Projekthomepage:**

<http://www.uni-potsdam.de/projekt-wimize>



Martin-Luther  
Universität  
Halle-Wittenberg

**Vielen Dank für...**

**... Ihre Beteiligung an den Befragungen**

**und**

**...Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Karsten Speck, Universität Potsdam  
Holger Backhaus-Maul, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg